

Peace Sounds: Alternatives from the Global South

Podcastbasiertes Gruppenpuzzle zu Friedensaktivismus weltweit

Kurzbeschreibung

Anhand von Audio-Interviews mit Friedensaktivist*innen im Globalen Süden setzen sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Facetten zum Thema Friedensaktivismus auseinander. Sie lernen die Hintergründe von ausgewählten Konflikten kennen und diskutieren in wechselnden Kleingruppen (Gruppenpuzzle) die Komplexität von Konflikten und Friedensarbeit. Die Methode fokussiert hauptsächlich auf Friedenswissen und Friedenshandeln.

Lernziele

Die Teilnehmenden (TN)

- lernen (koloniale) Hintergründe, Verläufe und Folgen von wenig bekannten Konflikten im Globalen Süden kennen
- entwickeln Empathie für Betroffene von Ungerechtigkeit und Gewalt
- kennen verschiedene Facetten von Friedensarbeit und haben ein tiefer gehendes Verständnis von positivem Frieden
- reflektieren das Friedenshandeln verschiedener Akteur*innen und entwickeln eigene Standpunkte dazu
- erkennen die Bedeutung von Geschlecht in bewaffneten Konflikten
- setzen sich mit der eigenen Positioniertheit zu Konflikten in einer globalisierten, postkolonialen Ordnung auseinander
- reflektieren eigene Handlungsmöglichkeiten, sich gegen Ungerechtigkeiten/ für gewaltfreie Konflikttransformation einzusetzen

Ablauf

Vorbereitung

Je nach Vorwissen der Gruppe sollte vorab ein Einstieg ins Thema Frieden und Friedensarbeit erfolgen. Beispielhaft können anhand der „Steckbriefe“ die Konfliktanalysen (dargestellt im Konfliktbaum) in Kleingruppen diskutiert und Teufelskreise der Gewalt durch Pfeile dargestellt und im Plenum vorgestellt werden (circa 60min).

Die Leitung informiert sich anhand der „Steckbriefe“ zu den Hintergründen der sechs behandelten Regionen und Friedensaktivist*innen.

	12-30 TN, ab 16 Jahre
	160 Minuten
	Leine, Wäscheklammern, Ausdrucke „Friedensgrafiken“, A1-Weltkarte „Perspektiven Wechseln“ (mit markierten Regionen z.B. Klebepunkte/ Steine), mehrfach Ausdrucke der „Steckbriefe“, Ausdrucke der „Gruppenaufgaben“, 6 Smartphones (der TN) (1 je Gruppe), Moderationskarten, Marker, „Notfallkit“ zur Bewältigung möglicher Flashbacks (Massageball, Gummis, Aromaöl...)

Die Tische sind zu sechs Gruppentischen zusammengestellt. Die Ausdrucke der sechs „Friedensgrafiken“ sind gut sichtbar im Raum (an einer Leine mit Wäscheklammern) angebracht. Die „Steckbriefe“ zu den Ländern sind für die Gruppenarbeit mehrfach ausgedruckt. Die „Gruppenaufgaben“ sind ausgedruckt. Die Leitung entscheidet ggf., welche Reflexionsfragen fokussiert werden sollen. In der Gesamtgruppe stehen sechs Smartphones oder andere digitale Endgeräte mit integriertem Lautsprecher zur Verfügung.

Der Raum ist ausreichend groß und es gibt Ausweichflächen, sodass die Gruppen ungestört voneinander Audios hören können.

Durchführung

1. Einleitung (5min)

Die Leitung führt knapp in das Thema „Friedensaktivismus“ ein und schildert den Ablauf.

2. Assoziationen im Plenum (10min)

Die TN gehen umher und betrachten die sechs „Friedensgrafiken“. Die Leitung fragt im Plenum nach Assoziationen zu den Grafiken und was diese mit dem Thema „Friedensaktivismus“ zu tun haben.

3. Einführung „Steckbriefe“ (15min)

Die Leitung zeigt und benennt auf einer Weltkarte die in der Podcast-Reihe behandelten sechs Regionen. Sie stellt die Friedensaktivist*innen knapp vor. Sie skizziert, am Konfliktbaum orientiert, knapp den Kontext je Region. Zum Vertiefen verweist sie auf die „Steckbriefe“ und den enthaltenen Konfliktbaum.

Peace Sounds: Alternatives from the Global South

Podcastbasiertes Gruppenpuzzle zu Friedensaktivismus weltweit

4. Gruppenpuzzle Phase 1: Aufteilung (5min)

Die Gesamtgruppe wird in Kleingruppen von jeweils sechs Personen aufgeteilt. Sie bilden die Stammgruppe, die in Phase 3 des Gruppenpuzzles wieder zusammenkommt. Der Ablauf des Gruppenpuzzles wird erklärt. Die sechs Themen der Expert*innengruppen werden vorgestellt. Die Leitung markiert, in welchen Audios Gewalt konkret benannt wird und weist die TN darauf hin, für sich und andere Sorge zu tragen und ansprechbar zu sein (siehe Tipps und Fallstricke!). Die TN der Stammgruppen ordnen sich jeweils einem Expert*innenthema zu.

5. Gruppenpuzzle Phase 2: Expert*innengruppen (60min)

In sechs Kleingruppen (Expert*innengruppen) kommen die TN zu einem Aspekt von Friedensaktivismus zusammen. Sie erhalten ihre „Gruppenaufgabe“. Sie erhalten die „Steckbriefe“ mit Konfliktbaum zum besseren Verständnis bei Bedarf. Die Expert*innengruppen hören ihr jeweiliges Audio. Anschließend diskutieren sie die Reflexionsfragen. Jedes Mitglied notiert wichtige Ergebnisse.

6. Gruppenpuzzle Phase 3: Stammgruppen (30min)

Die TN gehen in ihre Stammgruppen. Sie stellen sich gegenseitig die Ergebnisse der Expert*innengruppen zur Bearbeitung der sechs Teilaspekte des Gesamthemas vor. Je Thema stehen 3min zur Vorstellung und 2min für Nachfragen zur Verfügung.

Auswertung

7. Abschlussdiskussion im Plenum (20min)

Abschließend kommen die TN wieder in der Gesamtgruppen zur Abschlussdiskussion zusammen. Die Leitung ergänzt bei Bedarf spezifisches Kontextwissen zu den Regionen und differenziert.

Folgende Reflexionsfragen können gestellt werden:

- Was hat Euch überrascht?
- Was hat Euch an den Erzählungen der Aktivist*innen besonders bewegt?
- Welche Strategien und Voraussetzungen für Frieden würdet Ihr besonders hervorheben?
- Welche Schlüsse zieht Ihr für Euer persönliches Leben?
- Welche Handlungsmöglichkeiten erscheinen Euch in einer globalisierten, postkolonialen Welt sinnvoll, um solidarisch zu sein mit Menschen die Krieg und Gewalt erfahren (haben)?

8. Ausklang & Wünsche (15min)

Die TN betrachten erneut die „Friedensgrafiken“. Einzelne formulieren und notieren sie auf Moderationskarten, was sie nach der Auseinandersetzung nun in den Grafiken zum Thema Friedensaktivismus entdecken bzw. wie sich ihr Blick darauf verändert hat. Wenn sie möchten, könnten sie auch einen Wunsch an die Aktivist*innen notieren. Sie hängen ihre Ideen an die Wäscheleine zu den „Friedensgrafiken“. Die Leitung beendet die Methode.

Umsetzung im Online-Format

Vorbereitung

Die Unterlagen sind heruntergeladen. Ein kollaboratives Online-Board ist eingerichtet. Es ist in verschiedene Bereiche gegliedert. Eine Weltkarte mit markierten Regionen und die Unterlagen „Friedensgrafiken“ sind in einem Bereich platziert. In sechs weiteren Bereichen sind jeweils eine der „Gruppenaufgaben“ mit allen „Steckbriefen“ platziert.

Die TN erhalten den Link zur Videokonferenz und zum Online-Board. Sie werden ggf. mit den Tools des Online-Boards vertraut gemacht.

Durchführung

1. Einleitung (5min)

In der Hauptsession führt die Leitung in das Thema „Friedensaktivismus“ ein und schildert den Ablauf.

2. Assoziationen im Plenum (10min)

Die TN betrachten die sechs „Friedensgrafiken“. Sie notieren auf digitalen Post-Its Assoziationen zu den Grafiken und zum Thema „Friedensaktivismus“. Die Leitung fasst die Assoziationen zusammen.

3. Einführung „Steckbriefe“ (15min)

Die Leitung zeigt und benennt auf einer Weltkarte die in der Podcast-Reihe behandelten sechs Regionen. Sie stellt die Friedensaktivist*innen knapp vor. Sie skizziert, am Konfliktbaum orientiert, knapp den Kontext je Region. Zum Vertiefen verweist sie auf die „Steckbriefe“ und den enthaltenen Konfliktbaum.

4. Gruppenpuzzle Phase 1: Aufteilung (10min)

Der Ablauf des Gruppenpuzzles wird erklärt. Die sechs Themen der Expert*innengruppen werden vorgestellt. Die Leitung markiert, in welchen Audios Gewalt konkret benannt wird und weist die TN darauf hin, für sich und andere Sorge zu tragen und an-

Peace Sounds: Alternatives from the Global South

Podcastbasiertes Gruppenpuzzle zu Friedensaktivismus weltweit

sprechbar zu sein (siehe Tipps und Fallstricke!). Die TN ordnen sich auf Zuruf/ im Chat/ per Zufall jeweils einem Expert*innenthema zu. Die Expert*innengruppen sollten gleich groß sein.

5. Gruppenpuzzle Phase 2: Expert*innengruppen (70min)

Die Leitung erstellt Breakoutsessions für die sechs Expert*innengruppen. In den sechs Expert*innengruppen lesen die TN ihre „Gruppenaufgabe“. Sie können auf dem Online-Board die „Steckbriefe“ mit Konfliktbaum zum besseren Verständnis bei Bedarf nachlesen. Die TN der Expert*innengruppen hören ihr jeweiliges Audio. Anschließend diskutieren sie die Reflexionsfragen. Die Gruppe notiert wichtige Ergebnisse auf digitalen Post-Its.

Die Leitung notiert die Gruppenaufteilung, um in der nächsten Phase die Gruppen zu mischen und als Stammgruppen (bestehend aus sechs Personen) zusammenzusetzen.

6. Gruppenpuzzle Phase 3: Stammgruppen (40min)

Die TN kommen in die Hauptsession zurück. Die Leitung erstellt Breakoutsessions für die gemischten Stammgruppen (sechs Personen je Gruppe). Die TN stellen sich gegenseitig die Ergebnisse der Expert*innengruppen zur Bearbeitung der sechs Teilaspekte des Gesamtthemas vor. Je Thema stehen 3min zur Vorstellung und 2min für Nachfragen zur Verfügung.

Auswertung

7. Abschlussdiskussion im Plenum (20min)

Abschließend kommen die TN wieder in der Hauptsession zur Abschlussdiskussion zusammen (siehe oben). Die Leitung ergänzt bei Bedarf spezifisches Kontextwissen zu den Regionen und differenziert.

8. Ausklang & Wünsche (15min)

Die TN betrachten erneut die „Friedensgrafiken“. Sie notieren auf digitalen Post-Its, was sie nach der Auseinandersetzung nun in den Grafiken zum Thema Friedensaktivismus entdecken bzw. wie sich ihr Blick darauf verändert hat. Wenn sie möchten, könnten sie auch einen Wunsch an die Aktivist*innen notieren. Die Leitung beendet die Methode.

	<p>briefe“ mit Konfliktanalysen auseinandersetzen (circa 60min). Bei weniger als 12 TN entfällt die Aufteilung in Stammgruppen, sondern die TN erarbeiten einzeln/ zu zweit die sechs Themen und stellen sie einander vor.</p>
Tipps und Fallstricke	<p>Im Audio 1 „Was bedeutet Leben im Krieg?“ und 5 „Feministische Perspektiven“ wird mehrfach Gewalt konkret benannt. Darauf und auf die Möglichkeit, für sich und andere Sorge zu tragen und die Methode abzubrechen, sollten die TN vorab hingewiesen werden. Die Leitung ist stets ansprechbar. Sie beobachtet, ob TN mit Rückzug/ starken Emotionen reagieren. Sollten TN mit eigener Gewalterfahrung z.B. Flashbacks bekommen, gilt es, sie zu stabilisieren (z.B. Atemübung, haptische Stimulation durch Massageball oder Gummis, intensiver Geruch). Die Leitung sollte zum Audio 5 „feministische Perspektiven“ darauf hinweisen, dass die Aktivist*innen von „Frauen“ sprechen. Hier sind Personen gemeint, die in den jeweiligen Gesellschaften als Frauen gelesen werden. Wie auch in Deutschland werden Trans-Personen in allen betroffenen Ländern teilweise diskriminiert und in manchen Ländern auch kriminalisiert (auch in Folge binärer Geschlechtervorstellungen der Koloniasator*innen). Daher ist wenig darüber bekannt, welche speziellen Gewalterfahrungen sie machen und welche Rolle sie in den beschriebenen aktivistischen Kontexten spielen.</p>
Weiterarbeit	<p>Recherche und Kontaktaufnahme zu Organisationen/ Initiativen in Deutschland, die solidarische Arbeit zu den Konflikten leisten sowie Suche nach Möglichkeiten, Kampagnen oder andere Aktivitäten dieser Gruppen zu unterstützen/ daran teilzunehmen.</p>

Varianten	Steht ausreichend Zeit zur Verfügung, können die TN sich vorab in Kleingruppen intensiv anhand der „Steck-
------------------	--

Peace Sounds: Alternatives from the Global South

Podcastbasiertes Gruppenpuzzle zu Friedensaktivismus weltweit

Quellen & weitere Hinweise

- Bildung trifft Entwicklung, Fairstrickt & Freies Radio Wüste Welle (2024). Peace Sounds Podcast-Reihe. Verfügbar unter: <https://www.wueste-welle.de/projekt/view/id/360/tab/weblog/>
- Bildung trifft Entwicklung (2020). Weltkarte Perspektiven wechseln. Verfügbar und bestellbar unter: <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/didaktische-materialien.html>
- EPiZ Reutlingen (2023). Begleitmaterial des Globalen Jahresplaners 2023: Gemeinsam Frieden fördern. Verfügbar unter: https://www.epiz.de/files/inhalt-epiz/medienservice/Publicationen/Globaler%20Jahresplaner%202023/BtE_BW_GlobalerJahresplaner_Gemeinsam%20Frieden%20f%C3%B6rdern_Begleitmaterial_dt_fin.pdf
- Garbe, S., Cárdenas, M. & Sempértegui, A. (Hrsg.) (2018). Ch'ixinakax utxiwa: Eine Reflexion über Praktiken und Diskurse der Dekolonisierung. Münster: Unrast.
- Grosfoguel, R. (2019). Epistemic Extractivism. A Dialogue with Alberto Acosta, Leanne Betasamosake Simpson, and Silvia Rivera Cusicanqui. In B. de Sousa Santos & M. Meneses, Knowledges born in the Struggle: Constructing the Epistemologies of the Global South (pp. 203-218). New York: Routledge.
- Kribi – Kollektiv für politische Bildung Berlin (2021). Meine Welt – unsere Welten: Dekoloniale Perspektiven und Ansätze im Globalen Lernen. Verfügbar unter: <http://kribi-kollektiv.de/download/1049> (S. 59-62).
- KURVE Wustrow et al. (2020). Gewaltfreie Konflikttransformation: Trainingsmanual für einen Training-of-Trainers-Kurs. Verfügbar unter: https://www.kurviewustrow.org/sites/default/files/media/file/2020/manualgewaltfreietrainin_gdefinalpdf.pdf (insb. S. 29 Gewaltdreieck von Johann Galtung + 61 Verständnis gewaltfreier Konflikttransformation nach Diana Francis)
- Pauls, C. & Krohn, J. (2023). Modern/koloniale Frieden – eine dekoloniale Perspektive auf Friedensforschung und -bildung. Verfügbar unter: <https://rptu.de/friedensakademie/blog/archiv/alle-beitraege/modern/koloniale-frieden-eine-dekoloniale-perspektive-auf-friedensforschung-und-bildung>
- Wir bedanken uns bei Andrea Mora (2024) - www.camarinconvista.com für die Grafiken!

